

Abhängigkeit von Hilfeleistungen beenden

Diese beiden Kernaufgaben gelte es durch noch größere Anstrengungen und eine Reihe von Maßnahmen zu verwirklichen, so Duffy in seiner Ansprache.

Niemanden zurücklassen

Um niemanden zurückzulassen müssten vermehrt Maßnahmen zur Förderung von Frauen und Mädchen durchgeführt werden. Dazu zähle auch die Unterstützung lokaler Frauengruppen. ADRA wolle zudem eine umfassende Sexualaufklärung und nachhaltige Gesundheitsfürsorge gewährleisten. Ziel müsse dabei die selbstbestimmte Familienplanung für Frauen und Mädchen in Krisenregionen sein. Das Hilfswerk wolle darüber hinaus politische Ansätze zur Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt unterstützen und vorantreiben. Entsprechende Maßnahmen müssten besonders in solchen Regionen gefördert werden, die verstärkt von der Gewalt gegen Frauen und Mädchen betroffen sind. ADRA beabsichtige in allen Programmen die Gleichstellung der Geschlechter zu berücksichtigen und innovative Lösungsansätze zu finden. ADRA fördere seit den Anfängen der Organisation im Jahr 1956 die Gleichstellung der Geschlechter sowie die politische Mitwirkung und Rechte von Frauen. „Diese Anstrengungen werden wir entsprechend unseres humanitären Auftrages und den dazugehörigen Rahmenbedingungen fortführen“, betonte Jonathan Duffy.

Das Leben der Menschen verbessern

Menschen würden nur dann von Hilfeleistungen unabhängig werden, wenn sich ihr Leben verbessert, gab der ADRA-Präsident zu bedenken. Deshalb wolle ADRA die humanitäre Hilfe bei Notfalleinsätzen intensivieren. Hierbei sei die regionale und lokale Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen für die weitere Entwicklung von innovativen Lösungsansätzen unerlässlich. Das Hilfswerk habe eine langjährige Erfahrung

bei der Durchführung von Notfalleinsätzen. Dazu gehörten eine flexible Mobilisierung von Ressourcen sowie ein umfassendes Trainingsangebot für Mitarbeiter. ADRA wolle künftig auch Daten besser auswerten, beispielsweise um den Einsatz von Frühwarnsystemen zu optimieren. Es gelte darüber hinaus jene Kommunen besonders zu fördern, bei denen Frauen in die Verantwortung einbezogen werden.
